

30.08.2004

300/2004

Stadtentwicklung/Palast der Republik

-CS-

Claudia Hämmerling, stadtentwicklungspolitische Sprecherin, erklärt

Palast: Zwischennutzung verstetigen, Zeit für Diskussion nutzen

Das Interesse an der Nutzung des Palast-Rohbaus bzw. der Palast-Ruine ist immens. Wer Rang und Namen hat nutzt ihn als Veranstaltungsort. Das war absehbar. Deshalb hatte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch einen Antrag für 1.000 Tage Zwischennutzung in das Abgeordnetenhaus eingebracht! Dem Anliegen wurde insofern entsprochen, als der Palast für kurze Zeit für kulturelle Nutzungen zugelassen wurde. Nächstes Jahr soll er weg.

Noch liegen keine ausgereiften Pläne vor, was aus dem Areal mitten im Herzen Berlins werden soll, weder welche Funktionen es übernehmen soll, noch wie die Neugestaltung finanziert werden soll. Alles ist offen – das bietet eine Chance für konstruktive Diskussionen.

Daher begrüßt die Fraktion den Vorstoß von Architekt Manfred Prasser, die Diskussion um den Totalabriss wieder zu beleben. Sein Vorschlag, Teile des Palastes, den Großen Saal und das Untergeschoss, in einen Neubau zu integrieren, würde Berlin und dem Bund angesichts der leeren Kassen gut zu Gesicht stehen. Denn damit könnten nicht nur 200 Millionen Euro gespart, sondern auch die Bauzeit erheblich verkürzt werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert den Senat auf, sich dafür einzusetzen, dass das Zeitfenster für eine Zwischennutzung erweitert wird, bis die Finanzierung des geplanten Schlosses gesichert ist. Eine wie auch immer gestaltete Freifläche kann die Attraktivität der Palastruine für kulturelle Events nicht kompensieren. Das große Interesse am Palast macht deutlich, dass es nicht nur aus historischen Gründen sinnvoll ist, Teile des Palastes in das geplante Schloss zu integrieren.

Während der Zeit der Zwischennutzung kann die künftige Gestaltung und inhaltliche Nutzung des Schlosses ausdifferenziert werden. Allerdings sollte das Äußere des Palastes auf Vordermann gebracht werden, um das Stadtbild nicht unnötig zu beeinträchtigen.